

Pflegeplanung als ‚Architektur‘

Die individuelle Pflegeplanung im Pflegeprozess und dessen korrekte Abbildung (Pflegedokumentation)

Veranstaltungstyp: Präsenz – Steiermark



Gesundheit-
Pflege

Inhalte der Fortbildung

- **Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege als Architekt*in der individuellen Pflegeplanung**
- **Gesetzliche Grundlagen** → Refreshing
 - Die Kompetenzbereiche
 - Delegation und Subdelegation in der Praxis
- **Der Pflegeprozess** → Refreshing
 - Der Pflegeprozess folgt dem Deming-Modell
 - Einsatz von Pflegemodellen zur strukturierten Erfassung im Rahmen des Assessments
 - Relevante Pflegediagnosen in der stationären Betreuung und Pflege sowie deren Planung und Evaluierung
- **Biografie – von der Checkliste zur biografischen Abbildung**
 - Unterschied Biografie und Sozialanamnese
 - Die Essbiografie als ‚Startup‘
 - Methoden der Biografie Arbeit
- **Pflegedokumentation – Nachweis der Pflegequalität**
 - Die Arbeitshilfe des ÖBIG als Grundlage
 - Aussagekräftige Pflegeberichte mittels DAR Methode
 - Die Dokumentation im Anlassfall – Praxisbeispiele
- **Fachliches Controlling**
 - Die fachliche Verantwortung der DGKP
 - Die Anwendung vom Controllinginstrument am Beispiel der Pflegevisite

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege aus stationären Langzeitbetreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Interessierte.

Ziel und Nutzen des Seminars

Diese Fortbildung soll die Kernaufgabe des gehobenen Dienstes für Gesundheit- und Krankenpflege hervorheben, was die Pflegeplanung betrifft. Es soll zudem das Bewusstsein bekräftigt werden, welche Verantwortungen zum Pflegeprozess vorliegen sowie die fachliche ‚Führungsverantwortung‘ in diesem Setting reflektiert werden. Im Seminar soll dem Pflegeprozess in seiner ‚Ganzheitlichkeit‘ begegnet werden und die Teilnehmer*innen das Bewusstsein erlangen, was Biografie-Arbeit bedeutet und wie es in den Alltag implementiert werden könnte. Die Regel die Pflegedokumentation als Urkunde wahrzunehmen, diese rechtlich wie fachlich korrekt zu führen, gilt es zu sichern.

Methoden

Referate, praktische Beispiele, Erfahrungsaustausch, Diskussionen.

Referent*innen / Trainer*innen

DGKP HANNELORE GENSEBERGER, MSc

(Master of Science in Quality and Safety in Healthcare)

Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Qualitätssicherung und angewandte Hygiene, Zertifizierte Qualitätsmanagerin/Auditorin/Trainerin im Gesundheitswesen, Zertifizierte Risiko Assessorin, Business Continuity Managerin, Systemmanagerin in Sicherheit und Gesundheitsschutz, Amtspflegefachkraft und Amtssachverständige, Hygienefachkraft, wba zertifizierte Erwachsenenbildnerin, zertifizierte Datenschutzbeauftragte.

Anerkennung und Bestätigung

Die Teilnehmer*innen erhalten eine Teilnahmebestätigung. Diese Fortbildung wird gemäß §63 und §104c GuKG idGF sowie §16 StSBBG idGF durchgeführt

Diese Fortbildung erbringt 16 PFP® Punkte.

Termine und Anmeldung

Tagesveranstaltung von 09:00 – 17:00 Uhr

Aktuelle Termine und Anmeldung:

<https://www.hge-competence.at/hge-akademie.html>

oder

mittels Anmeldeformular per Mail

Anmeldung und Information:

Telefon: 03463 / 20 5 33, Fax: 0810/9554 262492 oder

E-Mail: office@hge-competence.at

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt per Mail

Teilnahmegebühr

€ 370,00 zzgl. 20% MwSt. inklusive Seminarunterlagen und Pausenverpflegung.

Konditionen: Weitere Konditionen sind auf unserer Homepage unter <https://www.hge-competence.at/hge-akademie.html> abrufbar.

Veranstaltungsort

HGe – Schulungszentrum – TEZ-Technologiepark 4/2. Stock, 8510 Stainz

Örtliche Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen

Organisation: Programmänderungen vorbehalten! Der Veranstalter behält sich vor, die Fortbildung bei einer zu geringen Teilnehmer*innenzahl bzw. aus anderweitigen wichtigen Gründen, abzusagen oder zu verschieben.

Stornogebühren: 30 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn 25 %, 14 Tage bis 24 Stunden vor Fortbildungsbeginn 50%, danach 100% der Teilnahmegebühr. Die Entsendung einer Ersatzperson zur Fortbildung ist möglich.